

Eine andere Art zu spenden

Frau Dobnik aus Hernals hat einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen müssen, Ihr Sohn, der als Künstler arbeitete, verstarb. Da er auch mit autistischen Menschen Kontakt hatte und mit einigen sogar malte, wollte sie, dass die noch vorhandenen Leinwände, Farben und auch die Staffelei autistischen Menschen zugute kommen sollten.

Daher übergab sie uns zusammen mit ihrer Schwiegertochter eine Fülle wertvoller Utensilien, mit der einzigen Bitte: Die Künstlergruppe Rainman soll ihr eine Arbeit widmen, die auf einer gespendeten Leinwand entstand. Eine Bitte, die wir gerne erfüllen werden. Wir danken für die Wertschätzung und das Vertrauen.

Neben unserem Beileid zum Verlust des Sohnes, manche wissen, wie sehr der Tod des eigenen Kindes schmerzt, wollen wir auch zeigen, wie viele Möglichkeiten es gibt, selbst im Todesfall noch positiv zu handeln. Immer häufiger wird bei Begräbnissen statt um Blumen um Spenden für eine Organisation gebeten.



Termine:

9. 10. 2014

Emerging Adulthood/ Notwendige Hilfen und Unterstützungssysteme

Internationales Symposium von pro mente- Kinder, Jugend, Familie
Universität Klagenfurt
Info/ Anmeldung: www.promente-kijufa.at

10. 10. 2014

Support for Adolescents getting Adults

Internationales Symposium von pro mente- Kinder, Jugend, Familie
Universität Wien
Info/ Anmeldung: www.promente-kijufa.at


17. 10. 2014

42. Martinstift-Symposion 2014

Wenn teilhaben nicht so einfach ist.
Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf auf dem Weg begleiten.
9 – 15 Uhr im Brucknerhaus Linz
Info/ Anmeldung: www.diakoniewerk.at

Impressum:

Herausgeber, Medieninhalt und Verleger:
Rainman's Home, Wien 18, Semperstr. 20
Tel.: +43/1/478 64 34, Fax: +43/1/478 91 95
E-Mail: rainmans.home@aon.at
www.rainman.at; www.autismus-wien.at

 Rainman's Home und Autism Austria

Redaktion: Dr. Anton Diestelberger,
Dr. Therese Zöttl
Fotos: Rainman's Home

Grundlegende Richtung: „Rainman's Home intern“ informiert über das aktuelle Vereinsgeschehen und Entwicklungen, die damit in Zusammenhang stehen.

Offenlegung laut Mediengesetz:
Vorstand: Dr. Anton Diestelberger, Dr. Daniela Cravos, Waltraud Doneus, Grete Lintner, Helga Müller, Mag. Christoph Wurm,
Dr. Therese Zöttl
Beirat: Univ.-Prof. Dr. Brigitte Rollett,
Univ.-Doz. Dr. Georg Spiel



Anerkannte Einrichtung nach den
Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.



rainman's home *intern*



3. Quartal 2014/Nr. 42

Spendenkonto: IBAN AT114353030720060000
Volksbank Alpevorland: BIC VBOEATWWAMS
ZVR-Zahl: 803488737

Die Ausstattung für die neue Ruhezone ist da!

Die Platzknappheit in der Tagesstätte Teschnergasse bringt es mit sich, dass nur durch innovative Lösungen Erweiterungen möglich sind.

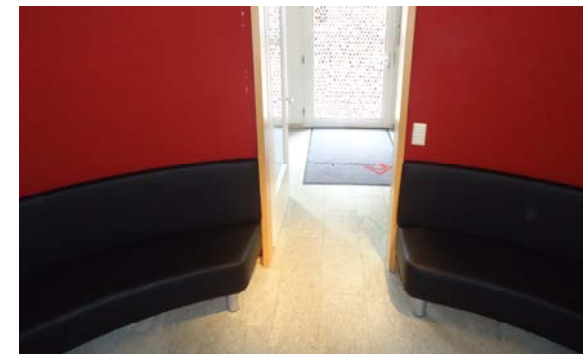
Um Zonen zu schaffen, die einerseits Erholung und Ruhe ermöglichen, andererseits aber Gelegenheit zu einem ungestörten vertraulichen Gespräch bieten, musste der Raum im Eingangsbereich genützt werden.

Zwei Voraussetzungen hatten die neuen Bänke zu erfüllen: Sie sollten auf den Zentimeter genau der Rundung der Wand und dem knappen Raum angepasst werden. Und sie mussten sich durch eine außergewöhnliche Strapazierfähigkeit auszeichnen. Die durchdachte Maßarbeit lieferten zwei Betriebe aus dem Mostviertel, die Tischlerei Ehebruster aus Allhartsberg und die Firma Höglinger (Tapezierer) aus Ulmerfeld.

Solche Anschaffungen sind natürlich nicht billig. Nur durch die Unterstützung auf unseren letzten Spendenaufruf wagten wir die Bestellung. So ist es vor allem Ihnen allen, die Beiträge überwiesen haben, zu verdanken, dass es heute diese Bänke gibt. Obwohl beide Firmen einen Sonderrabatt gewährten, musste mehr als ein Drittel der Anschaffungs-

kosten von Rainman's Home gedeckt werden.

Wir danken allen Spendern herzlich! Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass dieser lang ersehnte Wunsch in Erfüllung gehen konnte.



„Lebenswerkzeuge“ für Rainman: LIFEtool

Die neuen Zeiten bringen immer mehr Computeranwendungen in den Alltag. Diese Möglichkeiten wollen auch wir in unseren Tagesstätten verstärkt nützen.

LIFEtool (engl. „Lebenswerkzeug“) ist ein Unternehmen mit Sitz in Linz und Beratungszentren u. a. in Wien. LIFEtool bietet Menschen mit Behinderung computerunterstützte Werkzeuge, die ihnen den Zugang zu Kommunikation ermöglichen und beim Spielen, Lernen und im täglichen Leben wirkungsvoll helfen.



Im Bereich „Unterstützte Kommunikation“ ist man heutzutage bereits mit einer Fülle an technisch ausgereiften Lösungen konfrontiert. In einem Beratungsworkshop hat uns ein LIFEtool-Mitarbeiter mit den neuesten Entwicklungen vertraut gemacht und gemeinsam mit dem Team von Rainman's Home jene Möglichkeiten sondiert, die für uns besonders geeignet erscheinen.

Vor allem das iPad wird im Bereich der Sonderpädagogik immer präsenter. Es gibt eine Vielzahl geeigneter Apps und spannende Ideen und neue Einblicke in die Möglichkeiten des Einsatzes von Tablet PCs. Dies wollen wir nützen und erste Schritte in diese zeitgemäße Form der Förderung tun.

Die **Grundausrüstung** sollen **vier iPads mit besonders schützendem, „stoßsicherem“ Rahmen** sein. Dazu spezielle Apps und Software für den Erwerb von Kulturtechniken, zur Sprachförderung und zur Förderung der Konzentration.



Wir bitten Sie, helfen Sie uns mit Ihrer Spende diesmal beim Ankauf von LIFEtool-Werkzeugen. Der Erlös dieses Spendenaufrufs wird für den Ankauf von Geräten verwendet, die von den Fachleuten von LIFEtool vorgeschlagen wurden.

Infos unter www.lifetool.at.

Praktika bei Rainman's Home

Die enge Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen in Österreich und in Deutschland hat sich sehr bewährt. Viele junge Menschen, die sich für einen Beruf im sozialen Bereich entschieden haben, konnten so schon früh einen Einblick in ihr zukünftiges Arbeitsfeld gewinnen und Rainman's Home erwarb sich viel Anerkennung und Wertschätzung.

Besonders vertieft haben sich in den letzten beiden Jahren die Kontakte zur *Fachakademie für Sozialpädagogik* in Nürnberg.

Nachdem heuer im Frühjahr vier StudentInnen ein mehrwöchiges Praktikum in den Tagesstätten von Rainman's Home absolvierten, wird ein Praktikant des Vorjahres ein viermonatiges Praktikum im Rahmen eines EU-Projekts leisten.

Wir freuen uns auch weiterhin auf eine interessante Zusammenarbeit!

Neue Zeiten, andere Ziele

In den letzten Jahren hat sich auf dem Gebiet Autismus einiges bewegt. Für die direkt und indirekt Betroffenen ist das aber in vielen Fällen zu langsam und noch immer zu wenig.

Wesentliche Entwicklungen fehlen nicht nur im Schulbereich (LehrerInnen-ausbildung, Schulsystem) auch im medizinischen Bereich blieben wichtige Anliegen unerhört. Im Juni haben wir uns in einem eingeschriebenen Brief an den Gesundheitsminister mit der Bitte um ein Gespräch gewandt.

Einen besonderen Schwerpunkt der Anliegen stellt die unserer Meinung nach katastrophale Situation der Krisenintervention dar. Wir bitten in diesem Schreiben, das Sie auf unserer Homepage www.rainman.at unter Downloads finden, um Anhörung und Einbindung in qualitätssichernde Maßnahmen im Bereich der Medizin.

Die einzige Anlaufstelle für Krisenintervention, die medizinische Ressourcen erfordert, scheint für ganz Österreich der Pavillon C am Rosenhügel zu sein, mit monatelangen Wartezeiten. Es dürfte, so manche Insider, zu Neustrukturierungen kommen. Wir wären bereit, nicht nur die

Nöte darzustellen, sondern auch unser Wissen einzubringen. Bis jetzt blieb unser Brief unbeantwortet.

Allerdings wurde vom Ministerium ein Forschungsauftrag vergeben, mit dem die Anliegen und Wünsche der im Autismusbereich Betroffenen erhoben werden. Anton Diestelberger, Obmann von Rainman's Home, stellte sich in diesem Zusammenhang für ein Interview zur Verfügung und verwies dabei auch auf das Schreiben und seine Entstehungsgeschichte. Die Berufung der neuen Ministerin mag aktuell ein Grund für das ausstehende Antwortschreiben sein.

Buchtipps

Zwei Neuerscheinungen können wir empfehlen. Sie stehen unter dem Motto „Aus der Praxis – für die Praxis“. Alle Beiträge bauen auf wissenschaftlichen Fundamenten auf und verknüpfen Praxis mit Theorie. Im Mittelpunkt stehen jene Menschen, auf die sich unser pädagogisches Handeln richtet, und die Frage, wie wir es schaffen, Beziehung aufzubauen und den notwendigen Perspektivenwechsel zu vollziehen. Die Bücher vermitteln keine Dogmen, sondern zeigen Möglichkeiten auf.

Band 1 stellt sprachliche und vor allem nicht-sprachliche Kommunikationsformen vor. Gerade letztere sind in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung von hoher Relevanz. Ähnlich die pädagogische Beziehungsgestaltung: In sieben Schwerpunktthemen gehen die AutorInnen auf unterschiedliche Theorieansätze ein und zeigen mit Praxisbeispielen, wie sie damit in der Arbeit erfolgreich sind.

Neben verschiedenen Methoden der Gesprächsführung werden in Band 2 unterschiedlichste Formen von Beratung und Begleitung vorgestellt. Schwerpunkt-

kapitel gehen auf die speziellen Situationen in der Werkstatt oder im Kontext Sexualität, Partnerschaft, Kinderwunsch und Elternschaft ein.

Mit diesen zwei Bänden erhalten die PraktikerInnen der Behinderten- und Eingliederungshilfe eine schnelle, verständliche Übersicht, geschrieben von berufserfahrenen KollegInnen: Ziel ist es, die komplexen Themen praxis- und handlungsbezogen zu differenzieren und pädagogisch-konzeptionell aufzuzeigen.

Beide Bände empfehlen wir nicht nur pädagogischen Profis, sondern auch Eltern autistischer Kinder.

Ernst Wüllenweber; Hrsg.
Einander besser verstehen. Band 1: Kommunikation und Beziehungsgestaltung.
Marburg, 2014
ISBN 978-3-88617-418-8



Ernst Wüllenweber; Hrsg.
Einander besser verstehen. Band 2: Gesprächsführung, Beratung und Begleitung.
Marburg, 2014
ISBN 978-3-88617-419-5